
Rede Väterdemo Köln am 01.10.2016

Einleitung

Liebe Leute, es ist mir eine große Ehre, dass ich hier heute vor euch reden darf. Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Hermann Danne, ich bin 52 Jahre alt, Ingenieur der Elektrotechnik und Vater von zwei Kindern. Und ich bin extrem betroffener Trennungsvater.

Mein Fall

Ich war der festen Überzeugung, dass in diesem unseren Lande so ziemlich alle rechtlichen Dinge einigermaßen anständig geregelt sind. Das war ein großer Irrtum. Ich landete im Mai 2011 extrem hart auf dem Boden des deutschen Familienunrechts, als mein Trennungs- und Scheidungsdrama begann. Ich als Vater wurde maximal entrechtet und gedemütigt – wie so viele andere Väter auch.

Geschwistertrennung

Meine Ex wollte bei der Trennung nur die gesunde Tochter (damals 11), den autistisch schwerbehinderten Sohn (damals 16) hatte sie regelrecht verstoßen. Ihre äußerst burschikose Anwältin dramatisierte und instrumentalisierte seine Verhaltensprobleme, die er als Autist nun mal hat, und stempelte ihn als Verhaltensmonster ab, das allen weiblichen Wesen an den Busen und an den Schritt geht, zu Hause nicht mehr tragbar ist und in ein Heim gehört. Das mit dem Heim konnte ich verhindern. Seitdem bin ich alleinerziehender Vater meines behinderten Sohnes. Die Tochter kam zur Mutter. Beim Auszug sagte mir meine Tochter, sie müsse mit der Mama gehen, sonst wäre diese traurig. Diese Form der emotionalen Erpressung nennt sich dann der freie Kindeswille.

Bis zur letzten Instanz

Gegen die menschenrechtswidrige Trennung meiner Kinder klagte ich erfolglos bis zur letzten Instanz: Amtsgericht Ulm, OLG Stuttgart, Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte. Dort wurde früher bereits eine Geschwistertrennung in der Türkei als menschenrechtswidrig gerügt, eine Geschwistertrennung in Deutschland interessiert anscheinend nicht. Meine Beschwerden wurden weder beim Bundesverfassungsgericht noch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte überhaupt zur Entscheidung angenommen – ohne Angabe von Gründen. Das BVerfG hat eine lausige Annahmquote von 2 %, beim EGMR sind es gerade mal 5 %. Ja die dürfen das, auch dafür gibt es Gesetze. Die Richter am Bundesverfassungsgericht lassen nicht nur handfeste Grundrechtsbrüche ungerügt, sie beteiligen sich auch noch aktiv daran, gerade bei

Entscheidungen im Familienrecht. Ich bin dafür, diese völlig nutzlosen Behörden abzuschaffen und die eingesparten Gelder für Freibier zu verwenden!

Drittstudium

Meine Ex fing auf meine Kosten und auf Kosten meines behinderten Sohnes und mit Richters Gnaden ein völlig sinnloses Drittstudium an. Heute arbeitet sie als Verkäuferin in einer Bäckerei. Dafür braucht man sicher drei Studiengänge. Gegen dieses Drittstudium klagte ich erfolglos durch zwei Instanzen.

Pfändungen, fiktives Gehalt

Ich musste Konto- und Gehaltspfändungen erdulden und mir einen größeren Geldbetrag von meiner Lebensgefährtin leihen, sonst wäre ich finanziell nicht über die Runden gekommen. Wegen der Behinderung meines Sohnes kann ich nur Teilzeit arbeiten. Erst 30 Wochenstunden, dann 20 Wochenstunden. Trotzdem rechnete mir der Richter ein fiktives Gehalt an, um maximal Unterhalt aus mir rauszuquetschen.

Eidesstattliche Falschaussage

Meine Ex machte angestiftet von ihrer kriminellen Anwältin mehrere eidesstattliche Falschaussagen, von der ich eine hundertprozentig nachweisen konnte: Sie hätte seit Trennung kein Geld mehr von mir bekommen. Dabei bekam sie ausreichend Geld von mir – bar gegen Quittungen, die sie selbst unterschrieben hatte. Ich erstattete Strafanzeige, der stramme Staatsanwalt erkannte kein öffentliches Interesse. Das ist Strafvereitelung im Amt. Ich musste feststellen: Mütter können vor Gericht lügen, auch eidesstattlich, dass sich die Stahlbetonträger biegen. Ihnen passiert nichts. Sie sind anscheinend genauso strafunmündig wie kleine Kinder.

PAS, Umgangsboykott

Meine Ex hetzt die Tochter gegen mich auf und boykottiert immer wieder den Umgang. Die richterliche Umgangsregelung, die wir haben, ist das Papier nicht wert, auf dem sie steht. Vor Gericht hat sie stets recht bekommen. Mit dem angeblichen Kindeswillen und dem geheuchelten Kindeswohl ist vor deutschen Familiengerichten alles möglich.

Versagen der Professionen

Wir hatten eine völlig inkompetente und eiskalte Verfahrensbeiständin, die nur das aufschrieb, was ihr die Tochter sagte und die ihre Stellungnahme auch noch von der Tochter Korrektur lesen ließ. Wegen der zahlreichen Umgangsboykotte

bat ich das JA um Hilfe, dort wurde ich von einer Mitarbeiterin auch noch schwer beleidigt. Ich würde nur von meiner Tochter sprechen, ohne den Vornamen zu verwenden. Daraus folgerte sie messerscharf, für mich wäre meine Tochter nur ein Gegenstand, den ich zu besitzen betrachte. Eine Dienstaufsichtsbeschwerde war selbstredend nur Futter für die runde Ablage. Damit ist der Papierkorb gemeint.

Psychiater, Gesundheit

Und ich war wegen Depressionen und handfesten Mordphantasien in psychiatrischer Behandlung und durfte Antidepressiva schlucken. Ich hatte psychosomatische Probleme, wie Infektanfälligkeit, Schlafprobleme, Schmerzen in der Herzgegend und Verdauungsprobleme. Was man mit mir gemacht hat, ist Körperverletzung.

Andere Väter

Spätestens nach der zweiten oder dritten Gerichtsverhandlung hatte ich jedes Vertrauen in diesen Staat und seiner Justiz verloren – und zwar rückstandslos. Inzwischen traue ich der deutschen Justiz alles zu – sonst aber nichts. Ich musste feststellen, dass nicht nur ich über die Kante des Richtertisches gezogen wurde. Die Scheidungsindustrie klaut jedes Jahr Tausenden von Vätern in nicht öffentlichen, d. h. geheimen Verfahren, die Kinder und den letzten Euro. Gegen PAS und Umgangsboykott wird nicht vorgegangen. Die Mutter ist praktisch immer heilig. Familienrechtsverfahren sind Kasperle-Theater mit Väterverarsche. Was hier abgeht, ist Willkür nach Gutsherrenart. Der Firma mit der Waage im Logo gehört die Maske der Scheinheiligkeit vom Gesicht gerissen. Es ist eine regelrechte Mafia, die wie ein Krebsgeschwür wuchert und entfernt werden muss.

Ich lernte Väter kennen, die sich nichts zuschulden haben kommen lassen, und trotzdem ihre Kinder seit Jahren nicht mehr sehen dürfen, weil die Mütter es nicht wollen und diese dabei auch noch von den Richtern unterstützt werden. Die Robenträger setzen den Umgang einfach für ein Jahr aus, und dann noch für ein Jahr, und noch eins, bis die Kinder dem Vater völlig entfremdet sind. Meiner Meinung nach ist Kindesentzug ein Kapitalverbrechen, nur Mord und Totschlag sind schlimmer! Begründet wird das alles mit dem rechtlich unbestimmten Begriff des Kindeswohls.

Ich lernte einen Vater kennen, der wegen Falschanschuldigungen wie vorsätzliche Körperverletzung und sexuellen Missbrauchs wiederholt angeklagt war und sich dagegen mit viel Aufwand zur Wehr setzen musste. Während Strafverfahren laufen, ruhen die Zivilverfahren, d. h. im Klartext, er sieht seine Kinder jahrelang nicht. Sie werden ihm komplett entfremdet. Die Mutter wird für ihre Falschanschuldigungen nie bestraft.

Ich lernte einen Vater kennen, dessen Ex mit nachgewiesenem Prozessbetrug viel zu viel Unterhalt von ihm ergaunert hatte. Zurückzahlen musste sie nichts, das Zauberwort heißt hier „Entreicherung“. Sie muss nur behaupten, sie hat das Geld für Lebenszwecke verbraucht. Was lernt man daraus? Es lohnt sich, vor dem FamGericht richtig gut zu lügen und zu betrügen, denn das wird auch noch belohnt. Das ist richterliche Förderung von Straftaten!

Die Scheidungsindustrie

Richter

Es gibt sicher auch gute Familienrichter, die ihre Arbeit anständig machen. Ich habe nur noch keinen kennengelernt, zumindest keinen, der noch im aktiven Dienst ist. Das muss eine ganz seltene Spezies sein und sollte unter Artenschutz gestellt werden. Hier spreche ich nur von den anderen, den schlechten Richtern: Ihr entrechtet und demütigt Väter auf maximal mögliche Weise. Ihr heuchelt mit dem Kindeswohl und tretet es doch grausam mit den Füßen. Was ihr macht, ist Verrat an den Kindern, es ist Verrat an den Vätern, es ist Verrat an den Großeltern und es ist Verrat an der Gesellschaft! Ihr macht euch zu Dienstleistern und Lakaien für trennungsfreudige Mütter. Moralisch und ethisch seit ihr am absoluten Nullpunkt! Den Grad meiner Verachtung werdet ihr nie erreichen! Euch ist unser Grundgesetz derart heilig, dass ihr es nur an höchsten Feiertagen anwendet. Nicht umsonst hat der Bundesgerichtshof in mehreren Verfahren den Rechtsbeugerparagraphen dem Krähenprinzip folgend bis zur Wirkungslosigkeit entkernt. So ein Richter muss sich wirklich richtig anstrengen, damit wer wegen Rechtsbeugung belangt werden kann.

Euer richterliches Gewissen – sofern ihr überhaupt eins besitzt – gebt ihr an der Gerichtspforte ab. Euer Rückgrat wurde irgendwann gegen eine feministische Weichgummiprothese ausgetauscht! Ich sprühe es an jede Wand, neue Richter braucht das Land! Ich werde euch armen Sünder in mein Nachtgebet einschließen.

Anwälte

Jetzt zu den Anwälten: Sicher gibt es auch gute Anwälte für Familienrecht, ich habe nur noch keinen kennengelernt. Das muss wohl auch ein ganz seltene Spezies sein. Ich rede hier nur über die anderen, die schlechten Anwälte. Mit Honoraren von im Schnitt 250 Euro, nein, nicht pro Tag, sondern pro Stunde, zzgl. Mehrwertsteuer, versteht sich, bereichert ihr Euch noch am Elend der Väter. Im Geld scheffeln seit ihr richtig kreativ. Ihr Anwälte gewinnt immer, egal, wie schlecht ihr seid, und was ihr an Murks verzapft. Bei leistungs- und erfolgsabhängiger Bezahlung müssten die Meisten von euch auf Hartz IV vegetieren.

Das ist noch längst nicht alles. Mit Provokationen, Beleidigungen und Lügen

gießt ihr Öl ins Feuer und heizt den Konflikt zwischen den Eltern so richtig an – und das alles nur, um maximal Kohle zu scheffeln. Ihr macht Euch zu Mietmäulern! Was ihr macht, ist Hurenprinzip! Mit dieser Aussage will ich jetzt keine Prostituierte beleidigen.

Gutachter

Gutachter sind oft reine Schlechtachter. Sie müssen das schreiben, was der Richter lesen will, sonst sind sie ratzfatz arbeitslos. Expertise wird nicht verlangt. Es gibt genügend Studien, die zeigen, dass sie häufig absoluten Murks abliefern, der auch noch sündhaft viel Geld kostet. Auch das ist Betrug an den Kindern und an den Vätern. Richter folgen den geistigen Ergüssen von Schlechtachtern meistens blind; diese werden dann zu heimlichen Richtern. Das darf nicht sein!

Helferlein

JA-Mitarbeiter und Verfahrensbeistände verwechseln Kindeswohl mit Mütterwohl. Sie helfen stets der Mutter, dass diese die Kinder und Unterhalt bekommt. Wenn der Vater Umgang mit seinem Kindern haben will, dann wird das als Affront gewertet. Sie gehen nicht gegen Umgangsboykott vor! Sie tun nichts gegen die heilige Mutter, egal, was diese anstellt. JA werden so zu reinen Müttergenesungswerken.

Politiker

Deutsche Politiker reisen mit erhobenem Zeigefinger durch die Welt und fordern überall Menschenrechte ein, während sie den Vätern im eigenen Land selbst elementarste Menschenrechte verweigern. Sie bezeichnen Deutschland als freiheitlich demokratischen Rechtsstaat. Ich sage Euch: Ein Staat, der seine Väter derart grausam und kaltschnäuzig abserviert, ist kein freiheitlich demokratischer Rechtsstaat. So ein Staat ist ein Unrechtsstaat! Jede Bananenrepublik behandelt seine Väter besser!

Umgang

Allein das Wort Umgang ist schon eine Beleidigung für uns Väter. Die Mutter gewährt gnädigerweise Umgang – was für eine feudaler Besitzanspruch an das Kind! Wir sind Väter und keine Bittsteller! Das Recht, seine Kinder sehen und erziehen zu dürfen, muss genauso selbstverständlich sein, wie das Recht zu atmen! Wir sind keine Geldautomaten. Wir sind keine Besuchsonkel! Und wir wollen nicht um die Gnade winseln müssen, nur um unsere Kinder sehen und erziehen zu dürfen!

Wechselmodell

Die Lösung ist das Wechselmodell: Es spricht alles dafür und praktisch nichts dagegen. Warum ist es in Deutschland noch nicht Standard? Warum wird es nicht durchgesetzt – auch gegen den Willen der Mutter? Der Hauptgrund dafür ist sicher finanzieller Natur. Auf dem letzten Elternkongress in Karlsruhe musste ich lernen, dass 5 % bis 10 % der Trennungen hochstrittig sind und diese hochstrittigen Trennungen 80 % der Ressourcen der Scheidungsindustrie verbrauchen. Mit dem Wechselmodell als Standard hätten wir kaum mehr Hochstrittigkeit bei Trennung und Scheidung. Beide Eltern kümmern sich gleichberechtigt um die Kinder, niemand braucht sich mehr um das Aufenthaltsbestimmungsrecht zu streiten. Grob gerechnet wären von den 3000 FamRichtern in Deutschland 80 % arbeitslos. Das wären 2400 Robenträger weniger. Ähnliches würde für Familienrechtsanwälte, Schlechtachter und JA-Damen und Verfahrensbeistände gelten. Das wäre de facto die Abschaffung der milliarden schweren Scheidungsmafia, wie wir sie heute kennen. Die meisten Scheidungsmafiosi wären arbeitslos! Wäre das nicht wunderbar? Dieses Krebsgeschwür an unproduktiven Blindleistern wäre zum großen Teil einfach obsolet.

Und ihr meint, die Scheidungsmafia würde ihr parasitäres Dasein freiwillig aufgeben? Das wird nicht geschehen. Niemand sägt an dem Ast, auf dem er selbst sitzt. Es wird gnadenlosen Widerstand geben. Wer den Teich trockenlegen will, darf die Frösche nicht fragen. Wir Väter müssen lange und hart für unsere Rechte und die unserer Kinder kämpfen. Lasst uns gemeinsam kämpfen! Zusammen kommen wir weiter!

Schlussappell

Zum Schluss möchte ich mein Wort an drei Spitzenpolitiker im Kabinett Merkel III richten, die familienpolitisch besonders heftig aufgefallen sind:

- an Sigmar Gabriel: Das ist der Dicke, der allen nichtzahlenden Vätern den Führerschein wegnehmen will.
- an Heiko Maas: Das ist der Dünne, der selbst noch nicht weiß, wen er alles die Pappe wegnehmen will.
- an Manuela Schwesig: Das ist die mutmaßliche Quotenfrau an der Spitze des Bundesministeriums für alle außer Männer (BMaaM)

Mein Appell an Euch lautet: Stoppt den Krieg gegen Väter! Führt das Wechselmodell als Standard ein! Und zwar jetzt, das kann nicht warten! Ja heißt Ja! Gleichberechtigung ist keine Einbahnstraße! Ihr schafft das! Ihr könnt das! Und wenn nicht, dann können Ihr auch gerne Eure Hüte nehmen. Denn mit Politikern

ist es wie mit Windeln: Sie müssen häufig gewechselt werden – und zwar aus dem gleichen Grund.

Dankeschön!